

LEISTUNGSVERZEICHNIS

Öffentliche Ausschreibung

Bauvorhaben: **Neubau des Feuerwehrhauses
der FF Moorbург**
Moorburger Elbdeich 223, 21079 Hamburg

Fachlos: **LV 11 Malerarbeiten**

Bauherr: P+F KG
Hamb. Immobiliengesellsch. für Polizei-
u. Feuerwehrgebäude mbh & Co.KG
Burchardstr. 8, 20095 Hamburg

Planverfasser:	Architekturbüro	Tel.: 040-69 65 65 40
	Pflügelbauer & Scheffczyk	
	Rütersbarg 52, 22529 Hamburg	info@pfluegelbauer.de

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

11 LV Malerarbeiten

Nr.	Bezeichnung	Seite
-----	-------------	-------

Inhaltsverzeichnis

	Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
	Allgemeine Vorbemerkungen	3
	ZTV Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen	8
01	Titel Malerarbeiten	12
02	Titel WDVS-Arbeiten	17
03	Titel Baustelleneinrichtung	19
	Zusammenfassung der Gliederungspunkte	20

Allgemeine Vorbemerkungen



Vorhaben:	Neubau eines Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Moorburg
Nutzung:	Das Gebäude wird gem. den Erfordernissen der Freiwilligen Feuerwehr Hamburg genutzt
Gebäudeklasse:	GK 3
Höhe:	Die Fußbodenoberkante des höchstgelegenen Geschosses, in dem Aufenthalt möglich ist, befindet sich 0,00 m über der Geländeoberfläche. Die Höhe der Attika liegt bei maximal 8,375 m über der Geländeoberfläche.
Planrecht:	Das Grundstück, bestehend aus dem Flurstück 1861 sowie Teilen der Flurstücke 1862 und 1863, befindet sich im Einzugsbereich des Baustufenplans Altenwerder-Moorburg vom 20.06.1961.
Größe Vorhabenfläche:	ca. 2.340 m ²
BGF Bestand:	96 m ²
BGF Neubau:	Gebäude 625 m ² / Außentreppe 15m ²
BRI Neubau:	Gebäude 2.849 m ³ / Außentreppe 32 m ³
Nettoraumfläche:	535 m ²
Nutzungseinheiten:	2

Kurzbeschreibung

Bei dem Projekt handelt es sich um den Bau eines neuen, nachhaltigen Hauses für die Freiwillige Feuerwehr

Allgemeine Vorbemerkungen

am Moorbürger Elbdeich, um den funktionalen Anforderungen gerecht zu werden.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Einsatz von grünen Technologien, effizienter Ressourcennutzung und erneuerbaren Energien.

Ziel ist eine deutliche Verbesserung des Einsatzablaufs und die Entwicklung eines Vorbilds für nachhaltige öffentliche Betriebsgebäude.

In Planung ist der Bau eines neuen Gebäudes neben dem bestehenden Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr, das den modernen Anforderungen optimal gerecht werden soll. Dieses zukunftsorientierte Projekt zielt darauf ab, eine zeitgemäße und gut ausgestattete Freiwillige Feuerwehr zu schaffen, die den Feuerwehrleuten die erforderlichen Ressourcen und Technologien bietet, um effizient auf Notfälle reagieren zu können. Das neue Gebäude wird in Hamburg Moorbürg am Moorbürger Elbdeich errichtet. Es wird modernste Sicherheits- und Kommunikationssysteme sowie Platz für die Aufbewahrung und Wartung der Einsatzfahrzeuge und der Ausrüstung bieten. Damit wird die Einsatzbereitschaft und Effektivität der Freiwilligen Feuerwehr Moorbürg erheblich gesteigert.

Städtebauliche Rahmenbedingungen

Das Grundstück liegt im südlich der Elbe gelegenen Stadtteil Moorbürg. Am westlichen Ende des langgezogenen Straßendorfes entlang des Moorbürger Elbdeichs erstreckt sich das Areal. Hier, in dieser idyllischen Umgebung, befindet sich die bestehende Freiwillige Feuerwehr, die zu den ältesten ihrer Art in Hamburg gehört.

Das bestehende Feuerwehrgebäude liegt südlich der Straße und grenzt unmittelbar an eine Moorlandschaft und eine bewirtschaftete Landfläche. Die Lage ist nicht nur malerisch, sondern auch strategisch günstig, da sie es ermöglicht, schnell auf eventuelle Notfälle in der Umgebung zu reagieren.

Planrecht

Das gültige Baurecht für das betreffende Grundstück basiert auf dem Baustufenplan Altenwerder- Moorbürg von 1961.

Durch das Bauvorhaben werden öffentliche Belange nicht beeinträchtigt, die Erschließung ist gesichert. Das Baurecht - §35 BauGB *Bauen im Außenbereich* - stellt sicher, dass jegliche Bauprojekte auf dem Grundstück die harmonische Integration in die bestehende Nachbarschaft respektieren und keine wesentlichen Beeinträchtigungen verursachen dürfen.

Geplante Bebauung

Es ist geplant, ein eingeschossiges Gebäude mit teilweiser Unterkellerung in Hanglage zu errichten, das höchsten Ansprüchen an Nachhaltigkeit und ökologische Bauweise genügt. Großes Augenmerk wird auf einen reibungslosen Ablauf der Prozesse gelegt, was sich in klar strukturierten Grundrissen widerspiegelt. Das Gebäude wird der Gebäudeklasse 3 entsprechen und setzt auf umweltfreundliche Materialien, energieeffiziente Bauweise und nachhaltige Haustechnik. Es wird ein herausragendes Beispiel für nachhaltiges Bauen sein, das nicht nur die Umwelt respektiert, sondern auch einen hohen Aufenthaltskomfort bietet.

Grundrissorganisation

Das Gebäude hat die Form eines Rechtecks, dessen kurze Seite parallel zur Straße verläuft. Im Norden, zur Straße hin, befindet sich die Fahrzeugremise, aus der die Einsatzfahrzeuge auf einen zwischen dem Gebäude und der Straße liegenden Alarmhof ausrücken und von dort in den Verkehr einfädeln können. Direkt südlich an die Remise angrenzend, im mittleren Teil des Gebäudes, befinden sich Umkleideräume und Sanitäranlagen, sowie Lagerräume.

Im südlichen Teil des Gebäudes befinden sich ein großer Besprechungsraum mit einer angebundenen Küche sowie ein Büro. Die Erschließung des Gebäudes erfolgt über drei Türen auf der Ostseite des Gebäudes, gegenüber den Parkplätzen. Der Haupteingang führt in einen übersichtlichen Flur, von dem

Allgemeine Vorbemerkungen

alle Räume unmittelbar erreichbar sind. Eine andere Tür führt in einen Anlieferungsraum, durch den man zur Remise gelangt. Eine dritte Tür dient als zweiter Rettungsweg aus der Remise.
Im südlichen Teil des Gebäudes ragt der Baukörper aus dem Hang und ruht auf einem teilweise in den Hang gebauten Untergeschoss. In diesem Untergeschoss sind Hausanschlüsse und technische Einrichtungen vorgesehen.

Gestaltung

Das Gebäude zeichnet sich durch eine auffällige Fassadenform aus. Die Längsseiten verlaufen in einem sanften Schwung, der geschickt die unterschiedlichen Höhen der verschiedenen Gebäudeteile kaschiert. Dieser Schwung folgt gleichzeitig dem natürlichen Verlauf des Geländes, was dem Gebäude eine organische und harmonische Integration in seine Umgebung verleiht.

Eine besondere gestalterische Entscheidung wurde in Form einer so ausgebildeten, der Straße zugewandten „Blende“ getroffen, welche die Haustechnik auf dem Dach verdeckt. Dies verhindert, dass die technischen Installationen ortsfremd wirken und trägt zur Gesamtauthentizität des Gebäudes bei. Die Höhe des Gebäudes wurde so angepasst, dass sie sich an den Firsthöhen der benachbarten Bestandsgebäude orientiert, wodurch die visuelle Kontinuität in der Umgebung gewahrt bleibt.

Das gewählte Fassadenmaterial, recycelter Stein, unterstreicht das Nachhaltigkeitskonzept des Gebäudes und verleiht der Fassade Charakter. Die Verwendung von recyceltem Stein sorgt für eine städtische Kontextualisierung und greift gleichzeitig die traditionelle Bauweise entlang des Moorbürger Elbdeiches auf. Die Fassade wird somit zu einem markanten Merkmal, das sich trotzdem harmonisch in die städtische Umgebung einfügt.

Die Westfassade wird großzügig begrünt, was nicht nur die Ästhetik verbessert, sondern auch die Umweltfreundlichkeit des Gebäudes fördert. In Richtung Süden bieten die Aufenthaltsräume große Fenster, die einen herrlichen Blick auf die Moorlandschaft ermöglichen.

Eine weitere gestalterische Überlegung umfasst eine L-förmige Mauer, die ebenfalls mit recyceltem Stein verblendet ist und die Parkplätze umgrenzt. Dadurch wird ein logischer und harmonischer Gesamteindruck erzeugt, der den Bestand, den Neubau und die Außenanlagen miteinander verbindet. Der Entwurf vereint Nachhaltigkeit, Ästhetik und Funktionalität.

Barrierefreiheit nach § 52 HBauO

Bei dem geplanten Gebäude am Moorbürger Elbdeich handelt es sich um die Errichtung eines Feuerwehrhauses für die Freiwillige Feuerwehr Moorburg. Das von den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr genutzte Gebäude ist kein öffentlich zugängliches Gebäude im Sinne des § 52 HBauO. Es wird dort kein Besucherverkehr erwartet. Führungen oder Besichtigungen werden dort ebenfalls nicht stattfinden. Dementsprechend gibt es keine öffentlich zugänglichen Bereiche.

Im Gegensatz zu ständig besetzten Gebäuden der Berufsfeuerwehr ist das Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr nicht rund um die Uhr besetzt, es gibt keine festen Arbeitsplätze in diesem Gebäude. Die Freiwillige Feuerwehr ist aber rund um die Uhr abruf- und einsatzbereit und das Ausrücken erfolgt im Bedarfsfall zu jeder Zeit.

Im Einsatzfall fahren die Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr nach der Alarmierung von ihren jeweiligen externen Standorten zum Feuerwehrhaus, rücken zum gemeldeten Einsatzort aus und kehren nach dem Einsatz zurück. Die Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge und der beim Einsatz benutzten Gerätschaften werden wiederhergestellt.

Die Einsatzkräfte sind aufgrund der zur Ausübung ihrer Tätigkeit dringend erforderlichen Einsatzfähigkeit nicht auf eine barrierefreie Erschließung und Benutzbarkeit des Gebäudes angewiesen. Da die Benutzung des Gebäudes jedoch hohe Anforderungen an eine übersichtliche Grundrissgestaltung stellt und großzügig bemessene Einsatzwege und Türbreiten erfordert, sind viele Aspekte der Barrierefreiheit automatisch gegeben.

Konstruktion

Die Konstruktion des Gebäudes ist äußerst differenziert und wurde den speziellen Anforderungen entsprechend entwickelt. Sie besteht aus drei unterschiedlichen Konstruktionsweisen, um den verschiedenen Bedürfnissen der Nutzungen gerecht zu werden.

Die Fahrzeugremise wird in konventioneller, massiver Bauweise hergestellt und besteht aus Kalksandstein oder Stahlbeton. Diese Materialien gewährleisten eine solide und langlebige Struktur, die den Anforderungen an die Stabilität und Sicherheit gerecht wird.

Die südlicheren Räume hingegen werden mit einer Holzrahmenkonstruktion und Holzbalkendecken realisiert. Diese Wahl ermöglicht eine flexiblere Gestaltung, schafft eine angenehme Atmosphäre in den Räumen und bindet viel CO₂ im Sinne der Nachhaltigkeit.

Das Untergeschoss wird aus WU-Beton errichtet, was eine hohe Wasserdichtigkeit und Haltbarkeit sicherstellt. Sowohl die Bodenplatten als auch ein kleiner Sockel bestehen ebenfalls aus WU-Beton.

Um eine stabile Basis zu schaffen, wird unter einem Rost aus Streifenfundamenten und Fundamentbalken eine Tiefgründung angeordnet. Dies gewährleistet die Standfestigkeit der gesamten Struktur.

Die Dächer des Gebäudes werden als Flachdächer mit einer überhöhten Attika gestaltet. Diese Attika dient gleichzeitig als Absturzsicherung für Wartungsarbeiten an den zahlreichen technischen Einrichtungen auf dem Dach. Dadurch wird die Sicherheit der dort Beschäftigten gewährleistet und der Zugang zu den technischen Anlagen erleichtert. Außerdem wird das Dach mit einer extensiven Begrünung versehen.

Erschließung**Angaben zur Erschließung**

- Das Grundstück wird direkt vom Moorburger Elbdeich erschlossen
- Die Wasserversorgung ist durch Anschluss an das öffentliche Netz gesichert
- Die Wärmeversorgung und die Warmwassererzeugung erfolgt über eine Kombination aus einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und einer thermischen Solaranlage
- Die Abwasserentsorgung erfolgt durch Anschluss an das öffentliche Sieb
- Die Regenwasserentsorgung erfolgt durch Einleitung aus dem neuen Retentionsbecken-Überlauf in den vorhandenen Graben und in den südlichen Graben
(Unterste Untenburger Wetterung)

Technische Gebäudeausrüstung

Die technische Gebäudeausrüstung ist vielfältig und umfasst eine breite Palette von Technologien, um verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit abzudecken. In dem Gebäude sind zahlreiche innovative Lösungen integriert, die dazu beitragen, Energieeffizienz und Umweltfreundlichkeit zu fördern.

Eine Photovoltaik (PV) Anlage auf dem Dach des Gebäudes erzeugt saubere Solarenergie, die zur Stromversorgung genutzt wird. Diese umweltfreundliche Energiequelle reduziert den Bedarf an konventionellem Strom aus fossilen Brennstoffen.

Zur Wärmeversorgung des Gebäudes dient eine Wärmepumpe, welche die natürliche Umgebungswärme nutzt und in effiziente Heizenergie umwandelt. In Kombination mit einer Flächenheizung sorgt sie für behagliche Temperaturen im Inneren, ohne übermäßigen Energieverbrauch.

Die Lüftungsanlage ist mit einer Wärmerückgewinnungsfunktion ausgestattet, welche die Abwärme der Abluft nutzt, um die einströmende Frischluft zu erwärmen. Dadurch wird der Wärmeverlust minimiert und die Energieeffizienz des Gebäudes erhöht.

Um überschüssige Energie zu speichern, wird eine Power-to-Gas-Anlage verwendet, die Strom aus der PV-Anlage in Wasserstoff umwandelt. Dieser Wasserstoff kann gespeichert werden und bei Bedarf zur Stromerzeugung oder als Brennstoff für andere Anwendungen genutzt werden.

Eine Brennstoffzelle im Gebäude ermöglicht die effiziente Umwandlung von Wasserstoff in elektrische Energie, wobei als Nebenprodukt lediglich Wasser entsteht. Dies trägt zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen und zur Schonung der Umwelt bei.

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorburg

11 LV Malerarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen

Die diversifizierte technische Gebäudeausrüstung stellt sicher, dass das Gebäude nicht nur effizient betrieben wird, sondern auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet, indem es erneuerbare Energiequellen nutzt, Energieeffizienz maximiert und Ressourcen effektiv verwaltet.

Hamburg im Mai 2025

ZTV Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen

Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen

(ZTV-MALER- UND LACKIERARBEITEN - BESCHICHTUNGEN - DIN 18363)

Die zusätzlichen technischen Vorbemerkungen gelten als Forderungen und Auflagen, die bindend einzuhalten sind. Sie gelten auch in dem Falle, dass Alternativangebote zum Tragen kommen.

1.1 Mitgeltende Normen und Regeln1.1.1 Allgemeines

Es gelten jeweils die Normen und Regeln in der zum Vertragsschluss gültigen Fassung einschließlich der Änderungen, Berichtigungen und Beiblätter

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen, z.B. nationale Normen, mit denen Europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen, Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig" immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

1.1.2 Geltungsbereich und Ausführungsgrundlage

Maßgebend für die Ausführung, das Aufmaß und die Abrechnung der nachfolgend beschriebenen Leistungen sind die einschlägigen DIN - Normen, insbesondere:

- DIN 18363 - Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen
- DIN 18299 - Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art
- Richtlinien der Hersteller, sofern sie den DIN Vorschriften nicht widersprechen
- Alle sonstigen berührten DIN-Vorschriften
- Die geltenden Unfallverhütungsvorschriften

Die technische Ausführung ergibt sich aus den für den Leistungsbereich geltenden allgemeinen anerkannten Regeln der Technik (a.a.R.d.T.) in dem zum Angebotszeitpunkt gültigen Stand.

1.2. Angaben zu Stoffen und Bauteilen

Das zu verarbeitende Material muss der jeweiligen Stoffnorm und ggf. ebenso dem Muster entsprechen; eine Bestätigung des Musters durch den Auftraggeber ist einzuholen.

Für den Beschichtungsaufbau einschließlich Haftgrund, Abtönstoffe u. dgl. sollen möglichst Produkte desselben Herstellers verwendet werden, um das System als Ganzes zu erhalten. Bei nicht eindeutigen Produktnamen ist auf Verlangen die Bindemittelbasis nachzuweisen.

Beschichtungsstoffe, Lösungs- und Verdünnungsmittel müssen neben den Aussagen der DIN 18363 bei der Verwendung in Räumen, die überwiegend dem Aufenthalt von Menschen oder Tieren dienen, so beschaffen sein, dass keine Belästigung oder Gesundheitsgefährdung auftritt.

Nach Abschluss der Arbeiten hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber eine Liste über die verwendeten Beschichtungsstoffe, gegliedert nach Verwendungszweck bzw. -ort, Fabrikat, Hersteller und Chargen-Nummer wegen evtl. Nachbestellungen zu übergeben.

Für Dispersionsfarben sind folgende wesentliche Eigenschaften gefordert:

- ohne organische Lösungsmittel
- ohne giftige Topfkonservierungsmittel
- ohne giftige Fungizide und Algizide
- keine Schadstoffemission an die Umwelt
- keine freiwerdenden KH-Monomeranteile
- keine negative Geruchsbildung
- Wasserdampfdurchlässigkeit

ZTV Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen

-äquivalente Luftschichtdicke $s_d \leq 0,02\text{m}$

Die verwendeten Beschichtungsstoffe müssen der ChemVOCFarbV entsprechen.

Für Dispersionsfarbe und Dispersionsspachtelmasse ist die GISCODE-Einstufung M-DF01 (lösemittelfrei) vorzusehen.

1.3 Angaben zu Ausführung

1.3.1 Allgemeines

Sämtliche notwendigen Gerüste, mit Ausnahme des Fassadengerüsts sind vom Auftragnehmer zu stellen und werden nicht gesondert vergütet.

Falls aus den Planungsunterlagen nicht ausreichend ersichtlich, hat der Auftragnehmer nach Auftragserteilung mit dem Auftraggeber rechtzeitig über vorgesehene Farben und Tönungen im Detail Rücksprache zu halten.

Ergänzend zu Nr. 3.1.1 DIN 18363 hat der Auftragnehmer Bedenken anzumelden, wenn der Untergrund mit dem ausgeschriebenen Reinigungsverfahren nicht für das gewählte Beschichtungssystem vorbereitet werden kann.

Beschichtungsstoffe und -techniken müssen auf den Untergrund abgestimmt sein und den zu erwartenden oder ausgeschriebenen Beanspruchungen gerecht werden. Sieht der Auftraggeber in seinem Leistungsverzeichnis eine für den Untergrund ungeeignete Beschichtung vor, hat der Auftragnehmer Bedenken geltend zu machen. Das gilt ergänzend zu Abschnitt 3.1.1 der DIN 18363.

Die im Leistungsverzeichnis vorgesehene Effektwirkung der Beschichtung (matt, halbmatt, seidenglänzend usw.) ist unbedingt einzuhalten.

Glas- und Aluminiumflächen sind bei Verwendung silikat bzw. kalkhaltiger Beschichtungsstoffe durch Abkleben zu schützen.

Abdeckungen von Schaltern, Steckdosen u. dgl. sind vor den Arbeiten soweit möglich abzunehmen, rückseitig zu kennzeichnen, sicher zu lagern und nach Beendigung der Arbeiten wieder einzubauen. Können einzelne Bauteile nicht vom Auftragnehmer ausgebaut werden, ist die Bauleitung zu informieren, damit diese ggf. den Ausbau und späteren Einbau durch den entsprechenden Fachunternehmer ausführen lässt oder alternativ der Abklebung statt eines Ausbaus zustimmt.

Mehrfache Beschichtung von Metallen kann von der Bauleitung in unterschiedlicher Tönung verlangt werden.

Falls Haustechnik-Leitungen zu beschichten sind, sind sie farblich entsprechend DIN 2403 - Kennzeichnung von Rohrleitungen nach dem Durchflusstoff - und DIN 2404 - Kennfarben für Heizungsrohrleitungen zu kennzeichnen. Ungeachtet dessen sind die Kennzeichnungen von Leitungen sowie Markierungshinweise vor Ausführung mit dem Architekten abzusprechen.

Einzelteile aus Holz, wie Scheuerleisten, Ortbretter u. a., erhalten die Schlussbeschichtung grundsätzlich erst nach dem Einbau.

1.3.2 Untergründe und Vorbehandlung

Alle zu beschichtenden Untergründe sind vom Auftragnehmer auf Eignung gemäß Nr. 3.1.1 DIN 18363, sowie auf nachfolgende Kriterien zu prüfen:

- nicht einwandfrei schließende Fenster und Türen, sofern sie beschichtet sind
- Bindemittelanreicherungen oder Schalölrückstände bei Betonflächen
- alkalische Reaktion des Untergrundes
- harzreiches, gerissenes oder astreiches Holz
- ungeeignete Grundanstriche sowie Unterrostungen bei Stahlbauteilen

ZTV Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen

-nicht beschichtbarer Untergrund

Falls in der Ausschreibung keine besonderen Angaben zur Mörtelqualität des Untergrundes gemacht werden, ist davon auszugehen, dass der Untergrund für die vorgesehene Beschichtung geeignet ist.

Oberflächenbeschaffenheit von Decken und Wänden:

Unter dem Begriff "glatt" sind folgende Flächen einzuordnen:

geglättete und geriebene Putzflächen, glatt gespachtelte Putzflächen, d.h. Flächen, bei denen höchstens an vereinzelten Stellen geringfügige Unebenheiten auftreten, glatte Sichtbetonflächen und Zementplatten, mit Raufaserpapier tapezierte Flächen u.ä. Untergründe.

Unter dem Begriff "rau" sind einzuordnen:

Kalk- und Zementputzflächen mit grobem Sandkorn, ungeputztes, jedoch bündig verfugtes Ziegel- und Kalksandsteinmauerwerk, schalungsraue Sichtbetonflächen mit geringen Schalungsgraten, strukturierte Anstriche, sandgefüllte Kunststoff-Dispensionsputze u.ä. Untergründe.

Unter dem Begriff "stark rau" sind einzuordnen:

stark profilierte Oberflächen von Spritzputz, Wabenputz, Rohbeton, Kunststeinbossen u. ä. Untergründe.

Klebebänder dürfen die Beschichtungen der Fensterrahmen und Türzargen nicht nachteilig beeinflussen. Im Zweifel sind Proben an unsichtbarer Stelle vorzunehmen.

Absperrmittel dürfen die Wasserdampfdurchlässigkeit der nachfolgend vorgesehenen Beschichtungen nicht wesentlich verändern.

In Feuchträumen ist das Ausbessern kleiner Putzschäden nur mit gipsfreiem Mörtel bzw. Spachtelmassen vorzunehmen. Noch alkalisch reagierende Nachputzstellen sind mit **Fluat** zu neutralisieren.

Vor dem Überstreichen von Dichtstoffen hat sich der Auftragnehmer Gewissheit über die Verträglichkeit der Stoffe zu verschaffen. Werden von ihm selbst Dichtstoffe verwendet, so sind sie grundsätzlich nicht zu überstreichen, sondern farblich entsprechend auszuwählen. Fugen unbekannter stofflicher Grundlage sollen nicht überstrichen werden, sie sind vorher abzukleben.

Kunststoffuntergründe sind grundsätzlich anzuschleifen, abzuwaschen und mit einem Haftmittler vorzubehandeln. Durch Aufladung angezogener Staub ist mit entsprechenden Mitteln im Rahmen der Reinigung zu entfernen.

Mörtelreste dürfen keinesfalls überstrichen werden, sie sind vollständig zu entfernen.

Sind Untergründe zu entkalken, so ist dazu die Verwendung eines speziellen Kalk-Entfernungsmittels vorgeschrieben.

Im Innenbereich sind bei Holzuntergründen Löcher und Risse mit einem der Beschichtung entsprechenden Holzkitt in passendem Farbton auszufüllen; bei lasierenden Anstrichen ist zuvor eine Absprache mit der Bauleitung erforderlich. Letzteres gilt auch bei festgestellten Rissen im Außenbereich.

Bei der Vorbehandlung von Gipskartonplatten sind Papieroberflächen und Spachtelflächen zu behandeln.

Bei Stahlblech, Walzprofilen u. ä. umfasst das Reinigen auch das Entfernen einer etwa vorhandenen Walzhaut sowie von Öl, Fett oder Staub. Strahlverfahren, auch Flammstrahlen, dürfen nur nach ausdrücklicher Zustimmung durch den Auftraggeber angewendet werden.

1.4. Preisinhalte

ZTV Maler- und Lackierarbeiten - Beschichtungen

Zusätzlich zu Nr. 4.1 DIN 18363 gelten als Nebenleistung:

- Die Baustelleneinrichtung gemäß DIN 18299
- Das Abdecken der Flächen mit Malerpapier statt mit Sägespänen, entsprechend der Forderung der Bauleitung; das Entfernen der Abdeckung.
- Ist Schleifen und Spachteln vorgesehen, so bleibt die Anzahl der Schleifgänge und Spachtelaufträge sowie die Wahl der richtigen Körnung dem Auftragnehmer überlassen und ist auf die vorgesehene Beschichtung einzustellen.

Als Besondere Leistungen gelten in Erweiterung von Nr. 4.2 DIN 18363:

- Das Verkitten von Fugen an Deckleisten, Übergängen von Füllung und Rahmen bei Türen und dgl.
- Das Ausbessern von Kittfasen.
- Sonderbehandlung von Beschlägen und Befestigungen sowie Formstücken.
- Fugenabdichtungen.

1.5 Abrechnungshinweise

Flächen mit besonderer Profilierung sind gesondert zu erfassen.

Nr. 5.1.4 DIN 18363 ist so zu verstehen, dass sich das "zusammenhängend" auf den Zusammenhang unterschiedlicher Bauteile bezieht (z.B. Fensteröffnung über einer Nische), nicht für den Zusammenhang von Öffnungen untereinander. So ist z.B. eine gemeinsame Öffnung von Tür und Fenster bei Balkonen oder ein Eckfenster als eine Öffnung zu betrachten.

Brüstungen in ausgefachten Skelettbauten gelten nicht als Nische, sondern als Wandteil.

Die Beschichtung von Zäunen, Geländern, Gittern u.ä. umfasst auch ohne besondere Erwähnung auch die Beschichtung von Befestigungen, Stützen, Handläufen u. dgl.

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

11 LV Malerarbeiten
01 Titel Malerarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01 Titel	Malerarbeiten			
01.1	Abdecken der Bodenflächen mit rutschfestem Malervlies zum Schutz vor Verschmutzungen durch Farbe, Putz u.ä., Abdeckmaterial nach Gebrauch entfernen und entsorgen	550 m²	EP.....	GP
01.2	Decken- und Wandflächen grundieren mit pigmentiertem, wasserverdünnbarem Putzgrund	900 m²	EP.....	GP
01.3	Malervlies/Trägervlies aus Glasfasergewebe zur Überbrückung von Schwund- und Trocknungsrisen, geeignet für bauseitigen Anstrich. Geforderte Eigenschaften: - Rissüberbrückend - Dimensionsstabil - sehr glatte Oberfläche liefern und mit Tapetenkleister auf auf Decken- und Wandflächen tapezieren, Kanten sauber gestoßen (Untergrund Putz- und GK-Flächen) Angebotenes Fabrikat: _____	1 m²	EP.....	GP
01.4	Wände mit Glasgewebe u. Latexanstrich Wände mit Glasgewebe einbetten und 2 x mit Latexfarbe fachgerecht beschichten; Untergrund Putz und Gipskarton gespachtelt; Farbton hell nach Angabe des AG Angebotenes Fabrikat: _____	1 m²	EP.....	GP
01.5	Wände mit Glasgewebe u. Dispersionsanstrich Wände mit Glasgewebe einbetten und mit wischfester, waschbeständiger Dispersionsfarbe nach DIN EN 13300 2 x deckend streichen oder rollen; Untergrund Putz und Gipskarton gespachtelt; Farbton hell nach Angabe des AG Angebotenes Fabrikat: _____	1 m²	EP.....	GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis**709 FF Moorbург**

11 **LV** **Malerarbeiten**
01 Titel Malerarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.6	Wände mit Dispersionsanstrich mit wischfester, waschbeständiger Dispersionsfarbe nach DIN EN 13300 2 x deckend streichen oder rollen; Untergrund Putz und Gipskarton gespachtelt; Farbton hell nach Angabe des AG Angebotenes Fabrikat: _____	350 m²	EP.....	GP
01.7	Decken mit Glasgewebe u. Dispersionsanstrich Wie Position 01.5 (Seite 12) jedoch: Deckenflächen	1 m²	EP.....	GP
01.8	Decken mit Dispersionsanstrich Wie Position 01.6 jedoch: Deckenflächen	450 m²	EP.....	GP
01.9	Decken mit Dispersionsanstrich Feuchtraum geeignet Wie Vorposition, jedoch auf OSB-Platten	90 m²	EP.....	GP
01.10	Decken mit Dispersionsanstrich Feuchtraum geeignet Wie Position 01.6 jedoch: Deckenanstrich Feuchtraum geeignet als Zulage	60 m²	EP.....	GP
01.11	Gerüste und Rollgerüste für den Einsatz z.B. in der Fahrzeughalle, zur fachgerechten Ausführung der Malerarbeiten, einschl. Vorhaltung für die Dauer der eigenen Arbeiten Max. Höhe: 4,53 m OKFF	1 psch		GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis**709 FF Moorbург**

11 **LV** **Malerarbeiten**
01 Titel Malerarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.12	Bodenflächen UG reinigen und mit einem 2-Komponenten Wassereposid-Siegel 2x streichen oder rollen, inkl. einer 10 cm Aufkantung zu den Wänden, einschl. Einarbeiten eines Bodenablaufs (HAR-Raum) Angebotenes Fabrikat: _____	85 m²	EP.....	GP
01.13	Stahlumfassungszargen werkseitig grundiert, mit einem deckenden Lackfarbanstrich versehen, einschl. erforderlicher Untergrundvorbehandlung wie vor beschrieben sowie Zwischenanstrich; Farbton als Kalkulationsbasis: RAL 3003 rubinrot Angebotenes Fabrikat: _____	27 Stk	EP.....	GP
01.14	Heizungsrohre in Einzellängen Wie Position 01.13 jedoch: mit Heizkörperlack, Farbton hell Angebotenes Fabrikat: _____	20 m	EP.....	GP
01.15	Anschlussfuge in Ecken oder zu Öffnungen (Fenster etc.) mit Hohlkehle aus überstreichbarem, dauerelastischem Fugen-Kitt (Acryl) abdichten, inkl. aller Neben-, An- und Abschlussarbeiten	450 m	EP.....	GP
01.16	Stundenlohnarbeiten einschl. aller Lohnnebenkosten, Zuschläge und sonstiger anfallender Vergütungen, nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des AG	40 h	EP.....	GP
01.17	Material- und Werkzeuganteil 25 %	40 Stk	EP.....	GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

11 LV Malerarbeiten
01 Titel Malerarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01.18	Schutz von TGA-Leitungen Kabelkanälen und Elektrotrassen an der Wand bis ca. 50 cm Breite, Installation abdecken und vor Maler- oder Lackierarbeiten und Verunreinigungen schützen	50 m	EP.....	GP
01.19	Herstellen von Musterflächen 60 x 60 cm für die Innenraumfarben, insgesamt 3 Flächen, einschl. aller Materialien und Trägerplatte	1 psch		GP
01.20	Fleckspachtelungen Decken (10%) mit geeigneter Spachtelmasse, abgestimmt auf den vorhandenen Untergrund (Putz oder Beton) Besondere Anforderungen an die Oberfläche: ohne sichtbare Absätze	150 m²	EP.....	GP
01.21	Fleckspachtelung Wände (10 %) mit geeigneter Spachtelmasse, abgestimmt auf den vorhandenen Untergrund (Putz-, Beton-, bzw. Gipskarton) Besondere Anforderungen an die Oberfläche: ohne sichtbare Absätze	150 m²	EP.....	GP
01.22	Beschichtung auf Lehmputz Anlegen einer Musterfläche zur Prüfung auf Braunverfärbungen Vor Beginn der Arbeiten sind an geeigneten Flächen Muster des Beschichtungsaufbaus anzulegen, um zu prüfen, ob Bestandteile des Lehmputzes zu braunen Verfärbungen im Beschichtungsaufbau führen.	3 Stk	EP.....	GP
01.23	Transparent-wasserverdünnbare Grundierung Lieferrn und Auftragen eines tiefeindringenden, wässrigen Grundiermittels auf Silikatbasis für innen und außen zur Vorbereitung nachfolgender Beschichtungen auf Lehmputz. Produkteigenschaften: - bis 1:1 wasserverdünnbar - zur Verdünnung von Silikatprodukten - hohe Verfestigung des Untergrundes			

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Übertrag:

Leistungsverzeichnis**709 FF Moorbург**

11 **LV** **Malerarbeiten**
01 Titel Malerarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	<ul style="list-style-type: none">- Aufbrennsperre für nachfolgende Silikatprodukte- durch Verkieselung unlösbar Verbindung mit mineralischen Untergründen <p>Technische Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none">- Dichte: ca. 1,0 g/cm³- Farbton: Transparent, Seidenmatt- Bindemittel: Kaliwasserglas- Für die Streich-, Roll- und Spritzapplikation geeignet <p>Angebot Fabrikat: _____</p>	490 m²	EP.....	GP

01.24**Zwischen- und Schlussbeschichtung**

Zwischen- und Schlussbeschichtung mit einer
verarbeitungsfertigen Dispersion-Silikat-Innenfarbe nach
DIN 18363 für mineralische Untergründe

- Hoch diffusionsfähig
 - Nassabriebklasse 2 gem. EN 13300
 - Deckkraftklasse 1 gem. EN 13300
 - Glanzgrad stumpfmatt gem. EN 13300
 - lösemittel- und weichmacherfrei
 - frei von foggingaktiven Substanzen
 - TÜV Gütezeichen "schadstoffgeprüft"
 - Brennbarkeit: A2, nicht brennbar, nach DIN 4102
- Farbton nach Wahl des AG

Angebotenes Fabrikat: _____

490 m² EP..... GP

Summe Titel 01

Malerarbeiten, Netto:

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

11 LV Malerarbeiten
02 Titel WDVS-Arbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02 Titel	WDVS-Arbeiten			
02.1	Schutzabdeckungen im Wandsockelbereich vor der aufgehenden Wand, Grundfläche ca. 60 x 1 m; liefern, montieren, unterhalten, entfernen und entsorgen von Schutzabdeckungen zum Schutz von Bauteilen und Flächen während aller Arbeitsgänge gegen Beschädigungen aller Art, einschließlich aller erforderlichen Materialien	1 psch		GP
02.2	Flächen d. Attikainnenseiten vorarbeiten mit Kleber/Zement in Kleinstflächen ausgleichen	230 m²	EP.....	GP
02.3	WDS-Platten Vollflächiges, planebenes Anbringen von nicht brennbaren, mineralischen WDS-Platten, gemäß GEG-Nachweis mit WDVS-Kleber, gemischt mit Zement nach Herstellerangaben, im Verbund. Eventuelle Fugen fachgerecht schließen. Plattendicke: 100 mm, LG: 035 Angebotenes Fabrikat: _____	230 m²	EP.....	GP
02.4	WDS-Platten zusätzlich mit Spezialdübeln (Spreiz- und Schlagdübel, Kunststoffummantelung zur Wärmebrückenminimierung) befestigen. Einschlagtiefe in den Untergrund gemäß Herstellervorschrift Verbrauch: 6-8 Stk./m²	230 m²	EP.....	GP
02.5	Armierungsgewebe in die nasse Klebeschicht bahnweise volldeckend auftragen und eindrücken, Gewebestöße überlappen und nochmals vollflächig planspachteln	230 m²	EP.....	GP
02.6	Kratzputz 1,5 mm als Schlussbeschichtung auftragen	230 m²	EP.....	GP

Übertrag:

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

11 LV Malerarbeiten
02 Titel WDVS-Arbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02.7	Endbeschichtung auf Silikonharzbasis hell getönt auf Fassadenflächen auftragen, Farben nach Angabe des AG			
		230 m²	EP.....	GP
02.8	Stundenlohnarbeiten einschl. aller Lohnnebenkosten, Zuschläge und sonstiger anfallender Vergütungen, nur nach ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des AG.			
		10 h	EP.....	GP
02.9	Material- und Werkzeuganteil 25 %			
		10 Stk	EP.....	GP
Summe Titel 02				
		WDVS-Arbeiten, Netto:	

Leistungsverzeichnis 709 FF Moorbург

11 LV Malerarbeiten
 03 Titel Baustelleneinrichtung

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

03 Titel Baustelleneinrichtung

03.1 Einrichten der Baustelle

sowie An- und Abfuhr der erforderlichen Materialien und Geräte und Vorhaltung für die Dauer der eigenen Arbeiten. Sanitäreinrichtungen sowie Baustrom und -wasser werden bauseits zur freien Nutzung vorgehalten.

1 psch GP

03.2 Sämtliche Farb- und Materialreste

wie z.B. Eimer, Pinsel, Folien etc. zusammenstellen, abfahren und fachgerecht entsorgen

1 psch GP

03.3 Bauwagen

einschl. Anlieferung, Vorhalten für die gesamte Bauzeit und nach Beendigung der Arbeiten wieder abtransportieren. Inkl. einholen der Genehmigung und Einrichtung eines Halteverbotes sofern erforderlich.

1 Stk EP..... GP

Revisionsunterlagen

Mit der Schlussrechnung sind die Revisionsunterlagen/ Dokumentationen einzureichen.

- Keine Schlussrechnungsfreigabe ohne Revi-Unterlagen! -

Die möglichen Kosten für die Erstellung der Revisionsunterlagen sind in die EPs des Leistungsverzeichnisses einzurechnen.

Die genauen Revisionsrichtlinien zur Ausführung, Art, Umfang und Dateinamen werden nach Beauftragung bekannt gegeben.

Die Unterlagen müssen digital (pdf-Dateien, Pläne und Zeichnungen als pdf- und dxf-Dateien) zur Verfügung gestellt werden, es ist kein Papierexemplar erforderlich.

Summe Titel 03

Baustelleneinrichtung, Netto:

Zusammenfassung **709 FF Moorburg**

11 LV Malerarbeiten

Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Malerarbeiten	12
02	Titel	WDVS-Arbeiten	17
03	Titel	Baustelleneinrichtung	19

Summe LV 11 Malerarbeiten

Angebotssumme, Netto:	EUR
zzgl. MWST (19,0 %):	EUR
<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR	<u>.....</u>